



KLIMASCHUTZ-Projekt



Ghana,
Region Ahafo,
Asunafo North

Dynamische Agroforstwirtschaft für Klima und Menschen

Coop reduziert CO₂-Emissionen und verbessert die Lebensgrundlagen ghanaischer Kakaobauern innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette.

Coop-Projekt-Finanzierung: 2019 bis 2028

Der Erfolg des Sankofa-Projekts beruht auf der Zusammenarbeit zwischen wichtigen Akteuren in und ausserhalb der Kakaoindustrie: von der Fairtrade-Kooperative Kuapa Kokoo über lokale Partner wie der Nature and Development Foundation und Fairtrade Afrika bis hin zu den Endabnehmern Chocolats Halba und deren Muttergesellschaft Coop kooperieren alle gemeinsam mit Experten wie South Pole, dem International Trade Centre, Ecotop, Yam Development Council und dem WWF. Sie bieten den Bauern Schulungen an und setzen mit ihnen dynamische Agroforstwirtschaft auf deren Feldern um. Dies fördert die Absorption von Treibhausgasen, die Diversifizierung von Einkommen, die Resilienz gegenüber Klimaschwankungen und die Bodenqualität. Dies wiederum begünstigt die Produktion von hochwertigem Kakao.

Technischer Partner



März 2020 | wwf.ch/insetting



GESCHULTE BAUERN,
DIE DAS DYNAMISCHE AGROFORSTSYSTEM UMSETZEN



TONNEN
TREIBHAUSGASE REDUZIERT



HEKTAREN
AUFGEFORSTET



Das Projekt verfolgt die «Gold Standard» Zertifizierung. Die erhobenen Resultate (bis Ende 2019) sowie die erwarteten Wirkungen (bis Ende der Coop-Projekt-Finanzierung 2028) werden in Form der Sustainable Development Goals der Uno ausgewiesen.

Gold Standard®

*Aufgeführt: Gold Standard Verifizierung und Zertifizierung initiiert.

Kontext

Kleinbauern produzieren 90 Prozent des weltweiten Kakaos. In Ghana sehen sich die Kakaobauern mit vielen Herausforderungen konfrontiert, beispielsweise mit alternden Kakaobäumen, Schädlingen, Krankheiten, schlechter Bodenqualität und veränderten Klimabedingungen. Daher fällt es ihnen zunehmend schwer, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Auf der Suche nach besseren Böden dringen sie immer tiefer in den Wald vor und fällen Bäume, um Platz für mehr Kulturpflanzen zu schaffen. Ghana hat eine der höchsten Entwaldungsraten der Welt, insbesondere infolge von Flächenrodungen für die Steigerung der Kakaoproduktion.

Projekt

Um den Herausforderungen der Kakaobauern zu begegnen, werden diese vom Projektteam geschult und erhalten das erforderliche Material um Kakao gemäss eines dynamischen Agroforstsystems (DAF) anzubauen. DAF ist ein natürliches Bewirtschaftungssystem, das eine Vielzahl von Bäumen mit Nutzpflanzen kombiniert und den Bauern den Anbau einträglicher Kulturen wie Kakao und Bananen sowie verschiedener Grundnahrungsmittel wie Yamswurzeln, Mais und Maniok ermöglicht. Zudem erhöht dieses System den Baumbestand und die Biodiversität. Dies ist für die langfristige ökologische Nachhaltigkeit der Region von zentraler Bedeutung.

Das Sankofa-Projekt wird von Coop, seiner Tochtergesellschaft Chocolats Halba, der Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao (SWISSCO) und dem Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), der Danish International Development Agency, dem International Trade Centre (ITC) und der Max-Havelaar-Stiftung Schweiz gefördert. Es wird von ITC zusammen mit der Kleinbauern-Genossenschaft Kuapa Kokoo Cooperative Cocoa Farmers and Marketing Union Limited (KKFU) und Partnern wie der ghanaischen Regierung, Fairtrade Africa, WWF und dem Yam Development Council umgesetzt. Technisch unterstützt wird das Projekt von Ecotop, South Pole und der Nature and Development Foundation.

Wirkungen und Projektnutzen

Dank der spezifischen Stärken der einzelnen Projektpartner und der engen Zusammenarbeit mit den Kleinbauern bringt das Sankofa-Projekt diversen sozioökonomischen und umweltbezogenen Nutzen: Von der verbesserten Bodenqualität, Klimaresilienz und Ernährungssicherheit, über die Diversifizierung von Einkommen bis hin zum Aufbau eines Marktnetzwerks unterstützt das Sankofa-Projekt die Bauern und ihre Familien. Gleichzeitig fördert das Projekt die Biodiversität und die Sequestrierung von Treibhausgasemissionen.

Dieses pionierhafte Projekt reduziert Treibhausgase direkt in der Lieferkette von Coop.



«Ich verwende das Geld aus dem Kakaoverkauf, um für meine Familie zu sorgen. Ich kaufe Kleidung für sie und bezahle das Schulgeld.»

Emelia Debrah, leitende Kakao-Bäuerin für das Sankofa-Projekt, sagt, wie das Projekt ihr Leben verbessert hat.

Offizieller Projektname: Alliances for Sankofa | Projektpartner: Coop, Chocolats Halba, Danish International Development Agency, Ecotop Suisse GmbH, Fairtrade Africa (FTA), Regierung von Ghana, International Trade Centre (ITC), Kuapa Kokoo Cooperative Cocoa Farmers and Marketing Union Limited (KKFU), Max Havelaar Stiftung Schweiz, Nature and Development Foundation (NDF), Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao (SWISSCO) und Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), WWF, Yam Development Council (YDC) | Video link: Englisch: https://youtu.be/bt_rSLaFSFs



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz
Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich
+41 (0)44 297 21 21
www.wwf.ch